

Blenden. An Stelle des Ostgiebels ist ein Walm angeordnet; in der Mitte des steilen Daches sitzt ein achteckiger Dachreiter mit hoher Spitze. Das Hauptgesims zeigt doppelte Kehlen.

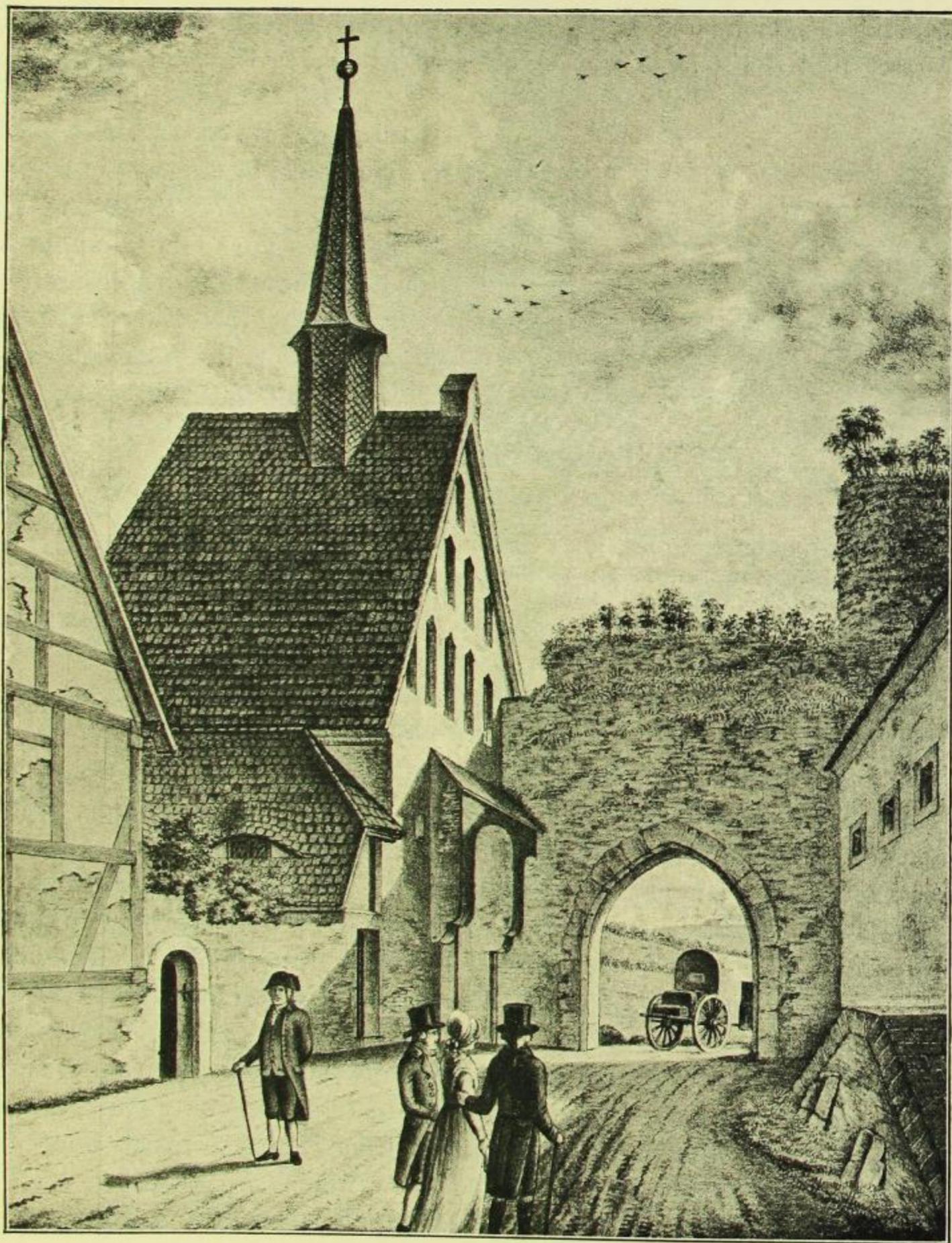


Fig. 696. Jakobskapelle, Zustand zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Eigenartig war die Ausbildung der westlichen Schauseite (Fig. 695 und 696). Eine große und eine kleine, auf abgerundeten Kragsteinen ruhende, im Halbkreis geschlossene Nische weist auf das ehemalige Bestehen zweier Zugbrücken hin, einer Brücke für den Fahrverkehr und einen schmalen Laufsteg für Fußgänger. Man ist versucht, die Kapelle für das alte Torhaus der ehemaligen Wasserburg zu halten. Allerdings fehlten das Tor und die